

Projektantrag ELER-Programm

1. Projektträger:

Gemeinde Groß Schenkenberg, vertreten durch den Bürgermeister Bernd Paschen
Hauptstr. 90, 23860 Groß Schenkenberg
Tel: 04508/ 8949910
E-Mail: grossschenkenberg@amt-sandesneben-nusse.de

1.1 Projektpartner:

Moin Kinners e.V., vertreten durch Dr. Kay Nadine Knöll und Christina Heyder
Wenzkirchhof 16, 23628 Krummesse
Tel: 01578/4140784
www.lerndorfmona.de
E-Mail: moinkinners.ev@gmail.com

3. Handlungsschwerpunkt und Handlungsziele

Wir sehen uns im Bereich "D", da die Revitalisierung des Gemeindezentrums neben den weiteren unter 5.2 aufgeführten Wirkungen auch der Bildung zugute kommt. Auch der Bereich "W" ist aus unserer Sicht zutreffend, da die geplanten Maßnahmen an der "Alten Schule" deren Funktion als Gemeindehaus zugute kommt. In der "Alten Schule" finden neben Sportkursen auch gesellschaftliche Veranstaltungen wie Flohmärkte, Gemeindevertretersitzungen, Feste und Ähnliches statt.

5. Kurzbeschreibung des Projekts

5.1. Einzelmaßnahmen/ Gegenstand der Förderung

Die Gemeinde Groß Schenkenberg hat annähernd 600 Einwohner und verfügt über das Gemeindehaus "Alte Schule" in der Hauptstraße 33. Das Objekt wurde bis vor ungefähr 40 Jahren als Schule genutzt. Heute dient das Gebäude als Gemeindezentrum. Es finden Sportkurse und private sowie öffentliche Feierlichkeiten statt, außerdem werden die Gemeindevertretersitzung und Flohmärkte dort durchgeführt. Die Freiwillige Feuerwehr befindet sich ebenfalls mit im Gebäude.

Mit der Installation des öffentlichen Bücherschranks wurden bereits weitere Anstrengungen unternommen, die "Alte Schule" als Gemeindezentrum weiter zu beleben. Die Mehrzweckhalle sowie die beiden in dem Gebäude befindlichen ehemaligen Klassenräume wurden fortlaufend den verfügbaren Finanzmitteln entsprechend renoviert und sicherheitstechnisch, beispielsweise mit dem Einbau eines zweiten Fluchtweges, auf modernen Stand gehalten.

Der ländliche Raum stellt sich heutzutage vielfältigen Herausforderungen. So ist mit sinkenden Bevölkerungszahlen bei gleichzeitigem demographischen Wandel mit immer mehr älteren Menschen zu rechnen.

Der fortschreitenden Digitalisierung müssen auch die ländlichen Gemeinden proaktiv begegnen, um zukunftsfähig zu bleiben und weiterhin ein attraktiver Ort zum Leben zu sein. Die Gemeinde Groß Schenkenberg stellt sich diesen vielfältigen Herausforderungen und plant daher die Revitalisierung des Gemeindezentrums "Alte Schule".

So soll beispielsweise eine Rollstuhlrampe gebaut werden, um den älteren und weniger mobilen Gemeindemitgliedern den kompromisslosen Zugang zum Gemeindezentrum zu ermöglichen. Konsequenterweise soll im Gebäude ein barrierefreier Sanitärbereich eingebaut werden.

Um auch für junge Familien im Dorf attraktiv zu bleiben und weitere Familien nach Groß Schenkenberg zu ziehen, hat die Gemeinde mit dem Moin Kinners e.V. einen langfristigen Mietvertrag über die exklusive Nutzung von 2 Räumen im Gebäude sowie der Mitnutzung der Mehrzweckhalle, der Küche, der Garderoben und des Sanitärbereichs für eine neue Schule "Lerndorf mona" geschlossen. Der Trägerverein des Lerndorf mona wird mit seinem innovativen Schulkonzept, das modernes und naturnahes Lernen verbindet, die Schleswig-Holsteinische Schullandschaft und besonders die Gemeinde Groß Schenkenberg vielseitig bereichern. Die Schule wird ein Ort für alle Kinder, so dass Inklusion ein wichtiges Thema ist. Durch die Maßnahmen in Bezug auf Barrierefreiheit werden auch behinderte Kinder und Lehrkräfte profitieren.

Neben der Nutzung der Räume in der "Alten Schule" hat der Verein einen halben Hektar Wiese in direkter Nähe zum Wald gepachtet, der als grünes Klassenzimmer dienen wird. Einen Überblick zum Lerndorf und dem Schulkonzept gibt die Homepage www.lerndorfmona.de. Die Themen Nachhaltigkeit, Naturnähe sowie digitale Bildung sind Grundsäulen der Schule und tragen bei, den Herausforderungen, denen sich die Gemeinde stellt, zu begegnen.

Um die Zulassung als Schulgebäude gemäß Landesschulgesetz und Baurecht zu erhalten und um einen sicheren Schulbetrieb zu ermöglichen, sind einige weitere Maßnahmen in Bezug auf das Mietobjekt zwingend erforderlich.

Im Folgenden werden alle derzeit bekannten Posten für das erfolgreiche Umsetzen des Projektziels "Revitalisierung des Gemeindezentrums" mit einer durch ortsansässige Handwerksfirmen vorgenommenen Kostenschätzung aufgeführt. Die Kostenvoranschläge werden derzeit eingeholt und sollten zeitnah vorliegen.

Mietvertrag und Kostenvoranschläge können bei Bedarf kurzfristig nachgereicht werden.

Posten	Kurzbeschreibung Maßnahme	geschätzte Kosten
Brandschutztür	Zwischen dem Schulbereich und dem gemeinsam genutzten Bereich, in dem die Gemeinde ständigen	1500 €

	Zutritt hat, muß eine Brandschutztür eingebaut werden.	
Durchbruch Mehrzweckhalle zum sicheren Schulhof	Um vom Innenbereich in den Pausenhof hinter dem Gebäude gelangen zu können, ist ein Durchbruch und der Einbau einer Tür in einer der Umkleiden erforderlich. Außerdem können bei gutem Wetter Sportkurse im Freien durchgeführt werden.	5000 €
Barrierefreie Rampe zum Schul-Eingang	Um das Gebäude auch für Rollstuhlfahrer und eingeschränkt mobile Nutzerkreise zugänglich zu machen, ist eine Rampe im Eingangsbereich erforderlich.	5000 €
Barrierefreies WC	Die Alte Schule verfügt nicht über barrierefreie sanitäre Einrichtungen. Das Gemeindezentrum soll kompromisslos für alle Einwohner zugänglich gemacht werden. Das Lerndorf mona ist zudem eine inklusive Schule.	10.000 €
Zaun	Die Vorderseite der Schule liegt an einer Kreisstraße. Daher muss der vordere Bereich zur Straße hin gesichert werden. Hinter dem Gebäude zum Feld hin soll der Pausenhof entstehen. Auch dieser muss zum Nachbarn und zum Feld abgesichert werden.	3500 €
Blitzschutz	Das Gebäude hat keine Blitzschutzanlage. Diese ist für die Sicherheit unserer Kinder (und auch bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde) absolut notwendig.	14.000 €

Gesamtsumme		39.000 €
-------------	--	----------

Wir listen hiermit die voraussichtlichen Gesamtkosten der Maßnahmen auf. Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Kostenvoranschläge in dreifacher Ausfertigung vor. Diese werden so schnell wie möglich nachgereicht.

5.2. Wirkung

Der Tabelle können sie den konkreten Nutzen jeder einzelnen Maßnahme entnehmen. Allgemein möchten wir mit den Maßnahmen die Belegung und Zukunftsfähigkeit des Gemeindezentrums realisieren. Neben den bereits bestehenden Nutzungsmöglichkeiten wird die "Alte Schule" zudem neuen Nutzerkreisen zugänglich gemacht, auch wenn sie körperlich eingeschränkt sind.

Durch die Maßnahmen und die damit verbundene Genehmigung des Lerndorfs, wie weiter oben beschrieben, erhöht sich die Attraktivität der Gemeinde Groß Schenkenberg als Wohnort.

5.3. Arbeitsplätze

Die Umsetzung der Maßnahmen soll nach Möglichkeit an örtliche Handwerksfirmen vergeben werden.

Durch die Nutzbarmachung des Gemeindezentrums für den Schulbetrieb werden zu Beginn 3-5 Arbeitsplätze geschaffen (abhängig von der Zahl der Schulbegleiter, die behinderte Kinder im Schulalltag unterstützen).

Wenn die Schule die angestrebte Schülerzahl von 100-120 Kindern erreicht, entstehen weitere 10-15 Arbeitsplätze.

Es sind mittelfristig auch Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung geplant, die weitere Arbeitsplätze generieren werden. Das Lerndorf soll wachsen und lebenslanges Lernen in Kooperation mit der Gemeinde Groß Schenkenberg im wahrsten Sinne des Wortes ermöglichen. Dieses Konzept ist im Kreis Herzogtum Lauenburg einmalig.

5.4. Synergieeffekte mit anderen Einrichtungen

Es besteht ein enger Kontakt zum Gut Rothenhausen, mit dem gemeinsame Projekte geplant sind. Das Konzept für den Lernort "Wiese" entsteht in Zusammenarbeit mit dem Gut Rothenhausen. Eine Vermarktung von auf der Wiese erzeugten biologischen Lebensmitteln über das Gut Rothenhausen wäre denkbar. Außerdem ist auch das Gut selbst ein Lernort für die Schule.

Weiterhin möchte das Lerndorf ein Teil der Gemeinde sein und auch, wie oben bereits erwähnt, Orte und Firmen im Dorf als Lernorte nutzen.

Aufträge, die aus den Umbaumaßnahmen entstehen, sollen bei Eignung und Finanzierbarkeit an ortsansässige Betriebe vergeben werden.

5.5 Planungsrecht

Für die Maßnahmen wird ein Antrag auf Umnutzung gestellt. Dieser wird aktuell vom Architekten und Brandschutzingenieur final bearbeitet und anschließend über das Amt Sandesneben-Nusse beim Bauamt Ratzeburg vorgelegt.

5.6. Umweltauswirkungen

Die Umbaumaßnahmen haben keine Auswirkungen auf die Umwelt.

5.7. Ergänzende Hinweise

Ergänzend fügen wir folgende Unterlagen bei:

- Vorstellung des Vereins Moin Kinners e.V.
- vorläufige Skizze des Gebäudes sowie der geplanten Umbaumaßnahmen

5.8. Projektlaufzeit

Die Maßnahmen können nach erfolgreicher Finanzierung beginnen. Der Abschluss der Umbaumaßnahmen ist für den Sommer 2021 geplant.

6. Projektpartner

Der Antrag wird von der Gemeinde Groß Schenkenberg gestellt. Da ein Teil der Kosten von Moin Kinners e.V. getragen wird, wird der Verein als Projektpartner aufgeführt.

7. Kosten/ Finanzierung

7.1./7.2./7.3. Beantragte Zuwendung/Gesamtkosten/Gesamtfinanzierung

Die Gesamtkosten sowie die Kosten der einzelnen Maßnahmen sind unter 5.1. aufgelistet. Bei Bruttogesamtkosten von 39.000 € (32.773,11€ Nettokosten) beträgt die mögliche Fördersumme 18.025,21 €.

Die Aufschlüsselung nach Materialkosten, Personalkosten etc. werden nachgereicht. Kosten, die nicht über das ELER-Programm oder über weitere Zuwendungen durch Spenden/ Stiftungen sowie den Eigenanteil der Gemeinde gedeckt werden können, werden über einen Kredit bei der GLS-Bank finanziert. Dieser Kredit wird von Moin Kinners e.V. aufgenommen.

7.5. Folgekosten

Es entstehen keine Folgekosten aus den beantragten Maßnahmen.

7.6 Mittelbedarf

Alle Mittel sind zu Beginn der Revitalisierungsmaßnahmen erforderlich.